

Das Wichtigste in Kürze

- In der «Arena» wurde am Freitagabend zum 18. Mal über das Coronavirus diskutiert.
- CVP-Nationalrätin Ruth Humbel sorgte dabei mit einer Aussage zu den Toten für Aufsehen.

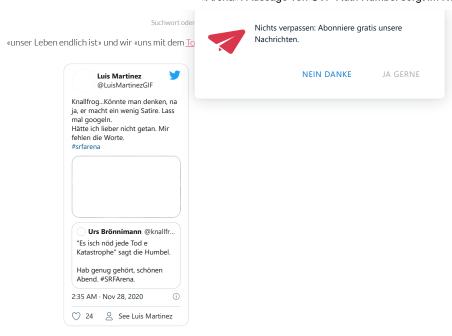
Die Corona-Fallzahlen in der Schweiz halbieren sich alle zwei Wochen. Die Belegung der Intensivbetten hat sich stabilisiert. Die Task Force des Bundes stellt fest: «Das erste Etappenziel ist erreicht.»

Doch was ist mit den Corona-Toten? Nach wie vor sterben täglich zwischen 70 und 100 Person an oder durch Covid-19 – am Freitag waren es gar 141. Haben wir uns also einfach an die Toten gewöhnt?

Genau diese Frage wollte die Sendungsmacher in der mittlerweile achtzehnten «Arena» zum Thema Coronavirus von den Gästen beantwortet haben.

Ruth Humbel: «Nicht jeder Tod ist eine Katastrophe»

CVP-Nationalrätin Ruth Humbel sorgte dabei – zumindest im Netz – gleich von Beginn weg für grosse Empörung, als sie sagte: «Wenn ein Mensch stirbt, ist es immer ein Verlust, aber es ist nicht jeder <u>Tod</u> eine Katastrophe.»



Zudem war die Aussage eigentlich auch eher die Einleitung zu ihrer Erklärung, warum es bei weiteren Corona-Massnahmen eine gewisse Einordnung brauchen werde: «Klar sind tote Menschen zu betrauern, aber wie sieht es mit den ganzen anderen Schicksalen aus: Leben mit Existenzängsten oder psychischen Probleme».

Und nicht zuletzt war natürlich auch für Humbel klar: «Selbstverständlich muss man Schutzmassnahmen ergreifen, um nicht zusätzliche Covid-Tote auszulösen.»

Netz empört sich über Aussage von CVP-Humbel in der «Arena»

Doch der Schaden war bereits angerichtet: Die <u>Twitter</u>-Gemeinde reagierte mit viel Empörung: «Ich würde Frau Humbel gerne mal erklären wie die Leute an Corona sterben! Sie sterben nicht in Würde, sie ersticken qualvoll», so ein User.

Ein anderer Zuschauer der «Arena» meinte: «Jemand sollte ihr erklären, wofür das C in CVP steht. Unterirdische Aussage.» Corine Turrini Flury schreibt: «Ein Stich ins Herz für alle Hinterbliebenen. Für sie ist ein geliebter Mensch gestorben und das ist für Hinterbliebene sehr wohl eine Katastrophe».

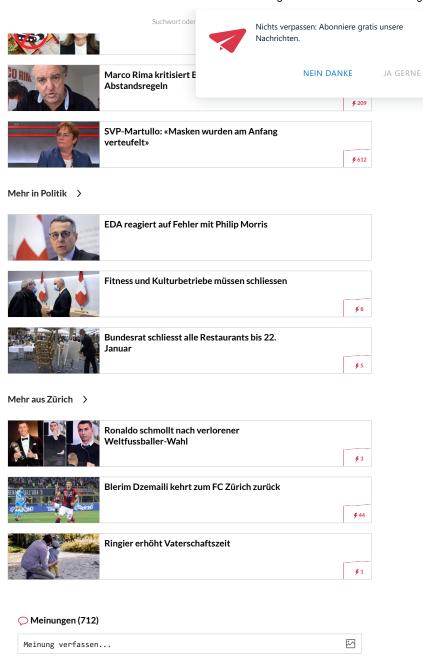
Reaktionen auf die Aussage in der «Arena» von CVP-Nationalrätin Ruth Humbel.

Schliesslich bietet Anja Keller-Fischer gleich mal ihre Hilfe an und schreibt: «Es kommt nicht jeder <u>Tod</u> unverhofft und nicht jeder ist unvermeidlich. Jedoch ist jeder <u>Tod</u> ein familiärer und/oder persönlicher, dramatischer Verlust.»

Mehr zum Thema:



Weiterlesen



























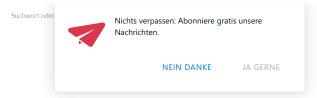


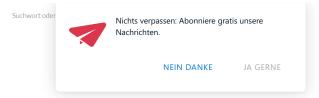






















Das neue Nachrichtenportal der Schweiz mit News aus Sport, Politik und People.



© 2020 Nau media AG